



Spenge, den 24.11.2017

**Protokoll
über die 29. Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Herford-West
am 23.11.2017**

Ort: Dallmanns Deele, Hillewalser Str. 86, Herford-Elverdissen

Beginn: 19:30 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Liste

Zu TOP 1

Begrüßung,

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Albrecht Dallmann eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt einleitend die anwesenden Teilnehmer, insbesondere Johanna Ahlmeier, Dezernentin FB Betreuung, Anna Rosenland und Herwart Siebert, FBB Herford, RFA OWL sowie den heutigen Gastreferenten Gottfried Sielmann.

Er stellt fest, dass die Mitglieder der FBG Herford-West entsprechend der Satzung der FBG Herford-West form- und fristgerecht eingeladen worden sind und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Zu TOP 2

Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Dallmann berichtet, dass der Vorstand zu zwei Sitzungen zusammen gekommen sei. Am 11.04.2017 habe man sich mit dem Jahresabschluss und dem Wirtschaftsplan 2016, der Mitgliederentwicklung und der diesjährigen Forstexkursion befasst. Am 26.10.d.J. seien der Wirtschaftsvollzug 2017, die Vorbereitung der heutigen Mitgliederversammlung, die Mitgliederentwicklung 2017 und die Entwicklung der forstlichen Betreuung in NRW Themen gewesen. An der Tagesexkursion zur Landesgartenschau Bad Lippspringe „Waldidyll“ am 16.06.d.J. haben 16 Mitglieder der FBG Herford-West und 15 Mitglieder des FBV Rödinghausen teilgenommen. Er habe hierzu positive Rückmeldungen von den Teilnehmern bekommen. Bei den Mitgliedern habe es einen Neuzugang mit 4,72 ha aus Spenge und eine Kündigung über 4,16 ha aus Herford gegeben. Weitere Bestandsänderungen seien durch Erbfälle oder Namensänderungen hervorgerufen. Die Mitgliederzahl/-fläche sei mit aktuell 149 und 836 ha stabil. Für 2018 sei eine mehrtägige Forstexkursion vom 01.10. – 06.10.2018 nach Tschechien mit Besuch des Kaiserwaldes unter forstfachlicher Führung, Stadtführungen zu den Bäderarchitekturen in Marienbad, Karlsbad und Franzensbad, die Besichtigung von Schlössern und Klöster sowie Pilsen und Prag ständen auf dem Programm. Einladungen einschl. Programmablauf werden rechtzeitig für eine Anmeldung zugesandt. Vorsitzender Dallmann führt sodann aus, dass der langjährige Leiter des RFA OWL FDir. Franz Stockmeier im Oktober d. J. mit einem, wie er meine, gelungenen Festakt für seine vielfältigen Verdienste in der Region würdig in den Ruhestand verabschiedet worden sei und sein Nachfolger FDir. Holger-Karsten Raguse seit dem 02.11.d.J. im Amt. Der Bericht findet Zustimmung. Fragen werden nicht gestellt.

Zu TOP 3

Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer

Vorsitzender Albrecht Dallmann gibt den Kassenbericht für das Jahr 2016.

Die Jahresrechnung 2016 der FBG Herford-West sei nach § 16 der Satzung durch die von der Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüfer Herrn Matthias Ebmeyer und Stefan Nölting am 07.03.2017 im Hause von Herrn Ebmeyer geprüft worden. Die FBG unterhalte ein Giro- und ein Festgeldkonto bei der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford. Letzteres habe derzeit keine Relevanz. Im ideellen Bereich stehen Einnahmen von insgesamt 19.320,88 €



Forstbetriebsgemeinschaft Herford - West

(Mitgliederbeiträge, sonstige Erträge und Fortbildung) Ausgaben von 18.013,80 € (Aufwand Büro, Ausgaben Fortbildung) gegenüber und schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.307,70 Euro ab. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.752,55 € ab. Einnahmen von 148.762,55 € (Umsatzerlöse, sonstige Erträge, vereinnahmte USt) stehen Ausgaben von 144.010,00 € (Wareneinsatz/Fremdleistungen, betriebliche Aufwendungen, verauslagte Vorsteuer) gegenüber. Dem Originalprotokoll ist der Kassenbericht als Anlage beigefügt.

Herr Ebmeyer berichtet, dass im Ergebnis der Prüfung die Jahresanfangs- und endbestände der Bankkonten und Buchungskonten mit den Kontoauszügen und sonstigen Belegen übereinstimmen. Belege und Buchungen seien stichprobenartig in verschiedenen Monaten geprüft worden. Kontoauszüge einschl. der dazugehörigen Ausgabe- und Einnahmebelege (Rechnungen, Quittungen u. a.) seien geordnet und transparent vorgelegt worden. Beanstandungen habe es nicht gegeben. Es werden keine Fragen von den Mitgliedern gestellt.

Zu TOP 4a

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016

Der vorgetragene Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4b

Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für 2016

Aus der Mitgliederversammlung wird die Entlastung des Vorstandes, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer für das Jahr 2016 beantragt. Die Mitgliederversammlung erteilt einstimmig Entlastung.

Zu TOP 5

Neuwahl eines Kassenprüfers

Herr Matthias Ebmeyer hat die Kasse zwei Jahre in Folge geprüft. Für ihn wird für die Dauer von zwei Jahren einstimmig Herr Karl-Hermann Kiehl, Enger zum Kassenprüfer gewählt. Herr Kiehl nimmt die Wahl an. Herr Stefan Nötling, Spenge bleibt für ein weiteres Jahr Kassenprüfer.

Zu TOP 6

Wahlen zum Vorstand der FBG Herford-West

Vorsitzender Dallmann erinnert daran, dass nach dem plötzlichen Tod des ehem. Vorsitzenden Klaus-Dietrich Ebmeyer die Mitgliederversammlung auf das Frühjahr 2014 verschoben und der Turnus der Vorstandswahlen nicht mehr mit dem Zeitpunkt der Mitgliederversammlung im Herbst eines jeden Jahres übereinstimmen. Die Mitglieder des jetzigen Vorstandes seien aus diesem Grund schriftlich am 22.11.2017 zurückgetreten und ständen in der heutigen Mitgliederversammlung geschlossen für eine vorzeitige Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand sei entsprechend der Satzung alle 4 Jahre neu zu wählen.

Zur Wahlleiterin wird Frau Johanna Ahlmeier von der Mitgliederversammlung bestimmt. Es wird einstimmig der Blockwahl des gesamten Vorstandes in offener Wahl zugestimmt. Der Vorstand der FBG Herford-West wird einstimmig mit 4 Enthaltungen wie folgt gewählt:

- 1. Vorsitzender: Albrecht Dallmann, Hillewalser Str. 86, 32052 Herford (Wiederwahl)
- Stellv. Vorsitzender: Hermann Cremer, Baringhof 1, 32130 Enger (Wiederwahl)
- Beisitzer: Klaus Detring, Im Siederdisen 105, 32051 Herford (Wiederwahl)
- Beisitzer: Dietmar Obermann, Baringdorfer Str. 10, 32139 Spenge (Wiederwahl)
- Beisitzer: Rainer Bohnenkamp, Braker Str. 99, 32051 Herford (Wiederwahl)

Die Wahl wird angenommen.

Zu TOP 7

Haushalts- und Wirtschaftsplanung 2018



Forstbetriebsgemeinschaft Herford - West

Herr Siebert erläutert im Einzelnen den Haushaltsplanentwurf 2018 für den ideellen Bereich, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und den veranschlagten Mitgliedergeschäften, der dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt ist. Die Haushalts- und Wirtschaftsplanung für die FBG Herford-West sei nach den Wirtschaftsergebnissen des laufenden Jahres, den Ergebnissen aus den Vorjahren und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das kommende Jahr kalkuliert. Veränderungen in der Betreuung, Betriebsleitung und Beförderung der Waldbesitzer blieben nicht ohne Auswirkungen auf das betriebliche Geschehen. Dem Haushaltsentwurf 2018 ist der Plan- und Ist-Stand 2017 mit Datum vom 20.11.2017 gegenübergestellt. Die Mitgliederversammlung nimmt den Haushaltsentwurf 2018 zustimmend zur Kenntnis.

Zu TOP 7a

Mitgliederbeiträge 2018

Die Mitgliederbeiträge der FBG Herford-West bleiben im Jahr 2018 mit 5 €/ha stabil und sind im Haushaltsplan zu verabschieden.

Die Gebührenrechnung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW für das Basispaket (Beförderung) wird im Jahr 2018 um ca. 3,5 % steigen:

Waldfläche < 2 ha	7,63 €/ha	(7,37 €)
Waldfläche > 2 ha bis 50 ha	7,00 €/ha	(6,76 €)
Waldfläche > 50 ha bis 100 ha	9,10 €/ha	(8,79 €)
Waldfläche > 100 ha	13,09 €/ha	(12,65 €)

(Alle Beiträge zzgl. 19 % MwSt.)

Die Gebühren für die Holzvermittlung bleiben stabil. Die Gebühren werden den Waldbesitzern mit der Beitragsrechnung und den Abrechnungen von Maßnahmen in Rechnung gestellt.

Zu TOP 7b

Haushaltsplan 2018

Aufgrund der §§ 8, 15 und 16 der Satzung der FBG Herford-West wird durch einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

- Der Haushaltsplan für den Verwaltungshaushalt (ideeller Bereich) wird in der Einnahme mit 25.000 € und Ausgabe mit 24.500 € festgesetzt.
- Der Haushaltsplan für den Verwaltungshaushalt (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) wird in der Einnahme mit 106.500 € und Ausgabe mit 105.900 € festgesetzt.
- Der Haushaltsplan für die veranschlagten Mitgliedergeschäfte wird in der Einnahme mit 115.777 € und in der Ausgabe mit 153.518 € festgesetzt.

Der Mitgliederbeitrag beträgt 5,00 €/ ha und Jahr.

Die durch das Regionalforstamt Ostwestfalen-Lippe erhobenen Gebühren und Entgelte für die Holzernte und den Holzverkauf und den Beförderungsvertrag werden den betroffenen Waldbesitzern in Rechnung gestellt.

Für die Leistungen der FBG Herford-West werden Gebühren erhoben:

Pos.	Leistung	Betrag
a.	Vermittlung und Abrechnung von Holzkäufen	0,70 €/fm
b.	Beschaffung, Umschlag und Abrechnung von Forstpflanzen	0,02 €/Stk.
c.	Beschaffung, Umschlag und Abrechnung von Forstschutzmaterial	3,00 €/Einheit
d.	Vermittlung, Umschlag und Abrechnung von Forstsaatgut	0,10 €/kg



Zu TOP 8

Tätigkeitsbericht des Försters H. Siebert

Herr Siebert führt aus, dass er den Wirtschaftsvollzug 2016/2017 vorstelle und die Vorstellung der Planung der Wirtschaftsmaßnahmen 2018 an seine Nachfolgerin Frau Anna Rosenland übergebe. Pappel (2228 fm) und Buche (1699 fm) haben den Gesamteinschlag 2016 mit insgesamt 4.600 fm dominiert. Gefolgt von Eiche, Fichte, anderen Laubbauarten, Kiefer und Lärche. 2017 sei bei einem Gesamteinschlag bis dato von 1960 fm Buche (1120 fm) Haupteinschlagsholz, gefolgt von Pappel (312 fm) und Eiche (183 fm) gewesen. Im Nutzungsvollzug liege man über den Plan der Forsteinrichtung. Pappel sei überwiegend in der Nachkriegszeit aufgeforstet worden und nunmehr hiebsreif. Es seien noch auskömmliche Preise erzielt worden. Auf Anfrage erklärt er, dass die Waldflächen der FBG Herford-West PEFC-zertifiziert seien und der Auditor bei Prüfung grundsätzlich auf den Nutzungsvollzug schaue. Abweichungen seien erklärbar und in der transparenten Darstellung bzw. Gegenüberstellung in den Nutzungsjahren von 2010-2017 nachvollziehbar. Die Forsteinrichtung gebe die Plannutzung vor und sei eine gute Vollzugskontrolle.

In 2017 konnten bei 9 Waldbesitzern auf 2,94 ha Fläche Fördermittel abgerechnet werden. Für 4 Waldbesitzer seien auf insgesamt 2,32 ha Förderanträge gestellt. Abgerechnet seien 4.759 € für 5.936 Pflanzen. Eine Preisermittlung über 7.625 Pflanzen liefere. Auf einer Fläche von 5,61 ha bei 6 Waldbesitzer seien Kulturpfllegearbeiten und Jungwuchspflege auf 14,97 ha bei 3 Waldbesitzer durchgeführt worden. Im Herbst 2017 habe man insgesamt 6754 kg Stieleichen-Saatgut aus den anerkannten Beständen mit einem Gesamtwert von ca. 33.000 € ernten können. Er ergänzt, dass im November 2016 38 kg Roteichensamen in Herford an der Johanneskirche gesammelt und über den Landesbetrieb Wald und Holz NRW in einer Baumschule im Münsterland zu Sämlingen angezogen worden. Die Roteiche wurde zum 400. Jubiläum der Reformation gepflanzt. Die aus diesem Saatgut gezogenen ca. 500 Stck., sogenannte „Luther-Eichen“, wurden von dem Vorsitzendem Albrecht Dallmann an der Kirche in Elverdissen und von ihm an der Johanneskirche in Herford nach dem Gedenkgottesdienst zum 500. Jubiläum der Reformation an die örtliche Bevölkerung verteilt. Er bedankt sich sodann abschließend für die 30 Jahre gute Zusammenarbeit und die schöne gemeinsame Zeit. Er gehe am 30.04.2018 in den Ruhestand.

Vorsitzender Dallmann bedankt sich für die immer perfekte Vorbereitung und die fachlich wie auch menschlich gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Er führt aus, dass Herr Siebert sich bereit erklärt habe, die Geschäftsstelle der FBG Herford-West ab dem 01.05.2018 weiter in Herford zu führen und freut sich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Er gibt sodann die Vorstellung der Wirtschaftsplanung an Frau Anna Rosenland, die sich einleitend vorstellt. Sie ist 32 Jahre, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach einer Ausbildung als Gesundheits- und Kinderkrankenschwester hat sie Forstwirtschaft in Göttingen studiert, ihre Anwärterzeit im RFA OWL absolviert und war im FBB Brilon, RFA Soest-Sauerland beschäftigt. Nach einer Elternauszeit ist sie seit dem 01.10.2017 mit reduzierter Stundenzahl im FBB Herford und übernimmt die Revierleitung zum 01.05.2018.

Frau Rosenland führt sodann aus, dass der Planvollzug der Forsteinrichtung von 3200 fm/Jahr leicht überschritten werde und daher ein Einschlag von 2500 fm in 2018 geplant sei. Für die Abwicklung sei eine Bündelung der Maßnahmen wichtig. Im Rahmen der Kulturplanung seien offene Maßnahmen aus 2017 fertigzustellen. Sie wolle Kulturmaßnahmen wie bisher flexibel gestalten, Fördergelder nutzen, Preisermittlungsverfahren für Pflanzenbeschaffungen durchführen und regionale Baumschulen berücksichtigen. Die Kulturpflege erstrecke sich insbesondere auf den geförderten Flächen aus den Vorjahren. Wichtig und gesetzlich auch verpflichtend sei ihr der Rückbau entbehrllicher Wildschutzzäune.

Sie erklärt sodann, dass die räumliche Trennung von Forstbetrieb und Geschäftsstelle mit einem fließenden Beginn ab 01.01.2018 und endgültig ab dem 01.05.2018 vorzogen werde. Hierfür sei die Einrichtung einer Magentacloud zur Vereinfachung des Datentransfers beabsichtigt. Sie erläutert sodann die zukünftige Aufgabenteilung zwischen Forstbetrieb und



Geschäftsstelle. Holzernte, Waldentwicklung, Aufmessen des Holzes, Holzverkaufsvermittlung müsse nach dem anhängigen Verfahren des Bundeskartellamtes in Klammern stehen, die Forsteinrichtung wie auch Beratung vor Ort, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit werden vom Forstbetrieb wahrgenommen. Die Führung des Verbandsverzeichnis, die kaufmännische Buchführung, die gesamte Rechnungsstellung, die Mitgliederabrechnungen, die Vorbereitung von Zahlungsvorgängen und die Vorbereitung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen wie auch die Pflege und Aktualisierung der Homepage und die Datenverwaltung werde von der Geschäftsstelle in Herford von Herrn Siebert erledigt. Vorsitzender Dallmann bedankt sich für die Berichte. Die Mitgliederversammlung nimmt die Ausführungen nach kurzer Erörterung zustimmend zur Kenntnis. Die Berichte, in Form einer Power-Point-Präsentation, sind dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

Zu TOP 9

Bericht aus der Arbeit des Regionalforstamtes OWL durch die Dezernentin FB Betreuung, Frau Johanna Ahlmeier

Frau Ahlmeier gibt sodann einen Bericht über den Holzmarkt. Die Nachfrage aus der Säge- und Schälindustrie für Buche sei gut. Die Preise bewegten sich je nach Güteklasse für den Export zwischen 75 – 91 €/fm. Stammholz erziele z. B. bei B4 95 €/fm und B6+ 120 €/fm. Palettenholz 55-58 €/fm, Industrieholz 38 €/fm und Brennholz 55 – 60 €/fm. Nach wie vor werde, insbesondere in der Parkettindustrie, Eiche stark nachgefragt. Sei jedoch bei der Möbelindustrie leicht rückgängig. Der Stammholzpreis bewege sich in Abhängigkeit von der Güteklasse z. B. B6+/ 430 €/fm , B3b 190 €/fm. Industrieholz liege bei 32 €/fm. Der Eichenboom ginge weiter. Bei der Wert- und Schneideholzsubmission 2017 seien für Eiche gute Preise erzielt worden. Einzelstämme hätten im Durchschnitt 520,38 €/fm und Losholz 315,80 €/fm³ eingebracht. Ebenso gut sei Roteiche gelaufen. Die alljährliche Wert- und Schneideholzsubmission fände am 28.02.2018 statt, die gemeinsame Besichtigung des Wertholzes am Montag, dem 05.03.2018 um 14:00 Uhr auf dem Submissionsplatz in Bielefeld-Ubbedissen. Sie lade hierzu herzlich ein. Bei Pappel sei der Export im letzten Jahr eingebrochen, der Markt sei gesättigt und die Preise niedrig. Schälholzpreis 47 €/fm, normales Stammholz 28-46 €/fm, Palettenholz 37 €/fm und Industrieholz 19 €/fm. Fichte werde trotz Schadholz in Bayern stark nachgefragt. Leitsortiment 2b liege bei 91 €/fm, Industrieholzpreis bei 33 €/fm.

Sie geht sodann ausführlich auf das Ergebnis des ersten Gespräches des LB Wald und Holz NRW mit dem Bundeskartellamt am 11.09.d.J. ein. Die indirekte Förderung der Betreuung soll in naher Zukunft ein Ende finden. Der Holzverkauf durch den LB Wald und Holz NRW für Privat- und Kommunalwald soll ohne Brüche für die heimische Holzindustrie beendet werden. Die private Vermarktung und Beförderung im Wettbewerb gestärkt werden. Bestehende Privatwaldstrukturen mit einer Vielzahl von Zusammenschlüssen bewahrt und weiterentwickelt werden. Weiterhin soll es ein qualifiziertes forstliches Beratungsangebot an den privaten und kommunalen Waldbesitz unter Beteiligung der Landesforstverwaltung geben. Wie es in Zukunft weiter geht, weiß noch keiner. Die EO ist um ein Jahr verlängert worden. In dieser Zeit wird es eine Klärung geben müssen. Insgesamt sei die Situation unbefriedigend. Unter Beteiligung der Waldbesitzer, Cluster Wald und Holz (heimische Holzindustrie), LB Wald und Holz NRW und weitere Stakeholder werden Arbeitsgruppen gebildet. Das Bundeskartellamt wird Fragebögen verschicken, um den Holz- und Dienstleistungsmarkt in NRW zu analysieren. Ferner liege eine Beschwerde von Unbekannt bei der EU-Kommission mit dem Vorwurf vor, dass die indirekte Förderung im Bereich Privat- und Körperschaftswald eine nicht genehmigte Beihilfe sei. Konsens bestehe, dass die Beihilfe unter die de-minimis-Regelung falle. Endbegünstigter sei der Waldbesitzer im forstlichen Zusammenschluss. Diese Regelung erlaube Beihilfen bis zu 200.000 € innerhalb von 3 Jahren unter Voraussetzung der Vorlage der de-minimis-Erklärung. Der LB Wald und Holz arbeite derzeit an einer tragfähigen Lösung. Nach einer sich anschließenden Erörterung bedankt sich Vorsitzenden Dallmann für den ausführlichen Bericht. Der Bericht, in Form einer Power-Point-Präsentation, ist dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.



Zu TOP 10

Bekanntgaben und Anfragen von Mitgliedern

In Beantwortung erklärt Herr Siebert, dass die zwei Niederlassungen des RFA OWL in Minden und Lage aufgelöst und zukünftig, in einem neu zu errichtenden Gebäude aus Holz auf dem Gelände der ehemaligen Kasernen in Herford, zusammengefasst werden sollen. Der genaue Zeitplan stände noch nicht fest.

Es liegen keine weiteren Bekanntgaben und Anfragen vor.

Zu TOP 11

„Deutschlandrunde – mit dem Fahrrad entlang der deutschen Grenze“

Ein Reisebericht von Gottfried Sielmann

Vorsitzender Dallmann erteilt Herrn Sielmann das Wort. Herr Sielmann berichtet anhand einer Diashow über Eindrücke, Entdeckungen und Begegnungen der gemeinsam mit einem Freund in den Sommermonaten durchgeführten 4-wöchigen Fahrradtour auf diversen, ausgeschilderten Fahrradrouten entlang der deutschen Grenze von Travemünde bis Straßburg/Kehl mit insgesamt 2.200 Fahrradkilometer. Der Vortrag findet bei den Mitglieder Anerkennung.

Herr Dallmann bedankt sich abschließend bei Herrn Sielmann für den interessanten Bericht, den anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme, bei Herrn Siebert und Frau Rosenland für die gute Vorbereitung und bei Frau Bartelheimer für die Schriftführung.

Er schließt die Mitgliederversammlung um 22:00 Uhr.

.....
Albrecht Dallmann
(Vorsitzender)

.....
Doris Bartelheimer
(Schriftführerin)